

Kirche in Kornelimünster

Mit dem Anwachsen der Gemeinde verlagerte sich ihr Schwerpunkt zunehmend von Zweifall und vom Vichtbachtal zum Indetal nach Kornelimünster. Es wurde deshalb in Kornelimünster nach den Plänen der Architekten Rolffs und Hermes, Bonn-Beuel, eine Kirche mit Gemeindezentrum errichtet, die im Sommer 1966 eingeweiht wurde.

Das schlichte Gebäude liegt von der Schleckheimer Straße zurück und öffnet sich zu einem weiten Vorplatz, der von dem freistehenden Glockenturm beherrscht wird. Der Gottesdienstraum hat 120 Sitzplätze, kann aber durch Öffnen einer Falttür zum dahinterliegenden Gemeinschaftsraum um weitere 50 Plätze erweitert werden. Darüber hinaus ist noch ein zusätzlicher Gruppenraum und ein Raum für die Gemeindebibliothek vorhanden, sowie ein kleines Gemeindebüro.

Ergänzt wurde das Gemeindezentrum im Jahre 1971 durch ein neues Pfarrhaus, weitab von der Straße hinter dem Kirchengebäude gelegen.

Nachdem für die kirchenmusikalische Arbeit und die Liedbegleitung im Got-



tesdienst über viele Jahre nur ein Orgelpositiv zur Verfügung stand, beschloß das Presbyterium im Jahre 1982, eine Orgel mit zwei Manualen und 11 Registern von Firma Eule, Bautzen, zu kaufen. 1984 konnte sie eingeweiht werden.

Das starke Anwachsen der Gemeinde in den Ortsteilen Kornelimünster, Walheim und Breinig und die Erweiterung der hauptamtlichen Mitarbeiter um eine Jugendleiterin hat dazu geführt, daß nun, zwanzig Jahre nach der Einweihung, das Gemeindezentrum aus allen Nähten platzt. Das Presbyterium wird sich mit der Frage befassen müssen, ob eine technisch und architektonisch mögliche und vom Raumbedarf her unbedingt wünschenswerte Erweiterung des Gemeindezentrums um weitere Gruppenräume, im Hinblick auf die Bau- und besonders auf die Folgekosten einerseits und die angespannte Finanzsituation der Gemeinde andererseits in Angriff genommen werden sollte.

Prof. Dr. Helmüt Strehl
Baukirchmeister

